

Ausgangslage

Die pandemischen Entwicklungen haben Potentiale, aber auch Herausforderungen des Online-Studiums deutlich gemacht. Potentiale ergeben sich durch eine stärkere Flexibilität in der Gestaltung des Studienalltags, des Einsatzes neuer digitaler Tools und Methoden, aber auch durch die Eröffnung zusätzlicher Lern- und Kommunikationsräume beispielsweise in synchron-hybriden Settings. Wie umfassend Studierende auf eine solche Digitalisierung des Lernens und Arbeitens vorbereitet sind, ist bislang jedoch nicht ausreichend geklärt. Es mangelt vor allem an Befunden zur Rolle von transformativen digitalen Kompetenzen, den digitalen Alltagspraktiken Studierender sowie Möglichkeiten der Förderung digitaler Kompetenzen durch die Bereitstellung von offenen Lehr- und Lernmaterialien.

Weitere Informationen zum Projekt finden sich auch auf den Infoseiten der Helmut-Schmidt-Universität / UniBW H sowie der dtec.bw-Infoseite:

Projektseite
HSU HH



Projektseite
dtec.bw



Projektpartner

Projektleitung

HSU Hamburg
Professur für Weiterbildung
und lebenslanges Lernen



Prof. Dr. Sabine Schmidt-Lauff (Projektleitung)
Dr. Jörg Schwarz (Projektkoordination)

Arbeitspaket 1: Digitales Arbeiten und Lernen im Studienalltag

Dr. Therese Rosemann
Dr. Jan Schiller
Marie Rathmann, M.A.

Arbeitspaket 2: Entwicklung des digitalen Basispakets "Open work & study"

Dr. Manuel Thiel
Stephanie Ibscher

Arbeitspaket 3: Entwicklung eines Tools zur Diagnose und Weiterentwicklung digitaler Kompetenzen

WETEK Berlin gGmbH
Bettina Schasse de Araujo, M.A., Dipl.
Jan Schubert, M.A.



InfAI Institut für Angewandte Informatik
Dr. Stephan Klingner
Mihail Miller, M.Sc.



Arbeitspaket 4: Gestaltung kollaborativer digitaler Lernsettings

JMU Würzburg
Professur für Erwachsenenbildung/
Weiterbildung



Prof. Dr. Regina Egetenmeyer
Dr. Lisa Breitschwerdt
Christina Hümmel, M.A.

Arbeitspaket 5: Diversität und Partizipation im digitalen Lernen

Universität Duisburg-Essen
Professur für Erwachsenenbildung



Prof. Dr. Silke Schreiber-Barsch
Dr. Wiebke Curdt
Isabell Lowitzki, M.A.



Digitale Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf

Entwicklung eines Modells zur transformativen digitalen Kompetenzentwicklung Studierender



Gefördert durch

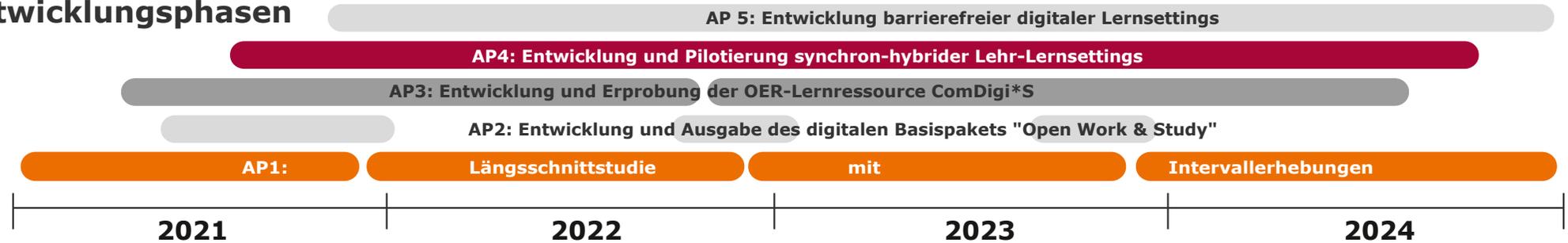


Zentrum für Digitalisierungs- und Technologieforschung der Bundeswehr



Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU

Entwicklungsphasen



Projektziele und Forschungsdesign

DigiTaKS* zielt auf die Identifikation, Analyse und Vermittlung transformativer digitaler Kompetenzen, d.h. einen sowohl kritisch-reflexiven als auch innovativ-kreativen Umgang mit digitalen Technologien für das Studium und die anschließende Berufstätigkeit ab. Zur Implementierung höherwertiger digitaler Kompetenzniveaus bilden die folgenden Themenbereiche die Schwerpunkte der insgesamt fünf Arbeitspakete:

AP 1: Digitales Arbeiten und Lernen im Studienalltag

AP 1 bearbeitet Fragen der transformativen digitalen Kompetenzentwicklung für Studium und Beruf. Auf Basis einer initialen Bedarfs- und Anforderungsanalyse erfolgt eine Längsschnittstudie über drei Studierendenkohorten zu digitalen Schlüsselkompetenzen und Arbeitspraktiken im Studienalltag. Diese umfasst:

- Quantitatives Monitoring mit Fragebögen
- Qualitative Vertiefungsuntersuchung mit Interviews und Beobachtungen
- Prozessanalyse digitaler Kompetenzentwicklung

AP 2: Entwicklung und Ausgabe des digitalen Basispakets "Open Work & Study"

Das AP 2 setzt an der studierendenseitigen Infrastruktur für das digitale Studium an und definiert ein Hard- und Softwarepaket mit hoher technischer Funktionalität, das als Grundausstattung für das geistes- und sozialwissenschaftliche Studium dient.

Die Nutzer*innen werden von sämtlichen administrativen Aufgaben entlastet, benötigte Software kann zentral auf allen Geräten installiert werden. Damit können sich der Lehrbetrieb und die Studierenden frei von technischen Fragen auf die Inhalte konzentrieren.

AP 3: Entwicklung eines Tools zur Diagnose und Weiterentwicklung digitaler Kompetenzen von Studierenden

AP 3 entwickelt das auf dem EU-Referenzrahmen DigComp basierende Tool ComDigi S* als offene Lernressource mit zwei Komponenten. Das Tool ermöglicht eine nachhaltige und bedarfsgerechte Aneignung digitaler Kompetenzen im Selbststudium. Der spezifische Wissensstand der Studierenden wird erfasst (ComDigiS* Test) und in individualisierbaren Lernpfaden (ComDigiS* Train) umgesetzt. Die Studierenden werden dabei durch praxisnahe Inhalte und Beispiele in ihrer Lebenswelt abgeholt.

AP 4: Entwicklung und Pilotierung kollaborativer und synchron hybrider Lehr-Lern-Settings an Universitäten

AP 4 zielt auf die didaktische Entwicklung und Pilotierung von synchron-hybriden Lehr-Lern-Settings für zeitgleiche Online- und Präsenzteilnahme zur hochschul-/länderübergreifenden Zusammenarbeit im digitalen Raum ab. Dazu gehören:

- Partizipative Förderung digitaler Schlüsselkompetenzen der Studierenden für und in synchron-hybriden Lehr-Lern-Settings
- Entwicklung offener Lernressourcen und digitaler Tools sowie technische Ausstattung eines Pilot-Seminarraums

AP 5: Diversität und Partizipation im digitalen Lernen

Das AP 5 begreift die *Diversität der Studierenden als zu nutzende Ressource* für die Partizipation im digitalen Lernen und für digitale Kompetenzentwicklung. Ziel ist die Identifikation von Diversitätsressourcen und Gelingensbedingungen für studentische Partizipation in und ihre Professionalisierung für digitale Lernsettings. Erkenntnisse aus dem qualitativen Forschungsdesign mit Studierenden fließen ein in die partizipative Entwicklung und Erprobung digitaler Lernsettings unter dem Ziel von Zugänglichkeit und Barrierefreiheit.